

Laudemann steht für Innovation im Brückenbau

Auf Grundlage eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbs im Zuge des Neubaus der BAB A 44 erhielt unser Unternehmen von der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin am 30. Juli 2015 den Auftrag zum Bau, einer feuerverzinkten Stahl-Verbundbrücke über die A 44 im Werra-Meißner-Kreis in der Gemarkung Bischhausen.

Dieses Bauvorhaben war dazu ausersehen, als eines für die Weiterentwicklung des Brückenbaus in Deutschland richtungsweisendes Pilotprojekt realisiert zu werden.

Da unser Unternehmen als Generalauftragnehmer seinen Schwerpunkt im konstruktiven Ingenieur- und Betonbau hat, haben wir vor dem Hintergrund der technischen und vertraglichen Vorgaben der für dieses Bauvorhaben geltenden ZIE (Zulassung im Einzelfall), bereits bei Angebotserstellung mit dem Unternehmen RÄDLINGER Maschinen- und Stahlbau GmbH aus Cham, ein kompetentes und leistungsfähiges Unternehmen als Partner für die Bauausführung gewinnen können.

Dadurch konnten sowohl technische, als auch materialspezifische Probleme im Zusammenhang mit den Anforderungen an das Verschweißen und die Verzinkung der Stahlbrückenträger, sowie deren Zusammenfügen und deren Be- und Verarbeitung auf der Baustelle in enger Abstimmung zwischen dem technisch verantwortlichen Bauleiter der Firma RÄDLINGER und den verantwortlichen Vertretern unseres Unternehmens kompetent und in jeder Hinsicht zur Zufriedenheit unseres Auftraggebers gelöst werden.

Die Mitwirkung der für die technische Realisierung der feuerverzinkten Stahlbauteile seitens der von der DEGES eingeschalteten Wissenschaftler und Forschungsinstitute beschränkte sich hierbei im Wesentlichen auf die Teilnahme an Ortsterminen und den mehr allgemein gehaltenen Verweisen auf die Vorgaben des Vertrages.

Für letztendlich wichtige Entscheidungen war daher in jeder Hinsicht die Kompetenz der Bauleitungsebenen gefragt.

Die Anforderungen an das als bundesweites Pilotprojekt ausgelegte Bauvorhaben konnten von unserem Unternehmen sowohl technisch als auch terminlich vollumfänglich erfüllt werden.

Das führte dazu, dass das Bauvorhaben nach Abschluss der Bauarbeiten von unserem Unternehmen termin- und qualitätsgerecht sowie mangelfrei an den Bauherrn übergeben werden konnte.

Die Bauausführung und die mangelfreie Realisierung des von uns in enger Abstimmung mit unserem Partnerunternehmen und weiteren am Bau Beteiligten erstellten Bauvorhabens hat gezeigt, dass der Bau von feuerverzinkten Stahl-Verbundbrücken ab jetzt zum Stand der Technik gehört und in die einschlägigen Regelwerke einfließen sollte.

Verfasser: Arnd Brüßler – Stand 20.11.2019